ARBEITSGEMEINSCHAFT: FORSCHUNG DEUTSCHE BUNDESPOST
IM BUND DER DEUTSCHEN PHILATELISTEN E.V.

Die AGF stellt sich vor....

Was ist die AGF ?
Die **Arbeitsgemeinschaft „Forschung Deutsche Bundespost“ e.V.** (im Folgenden kurz **AGF** genannt) ist ein Zusammenschluss von Sammlern und philatelistischen Forschern, die das Sammelgebiet "Deutsche Bundespost", d.h. den Zeitraum mit Vorlauf ab 1945 und nun auch die Epoche der Deutschen Post AG, bearbeiten.

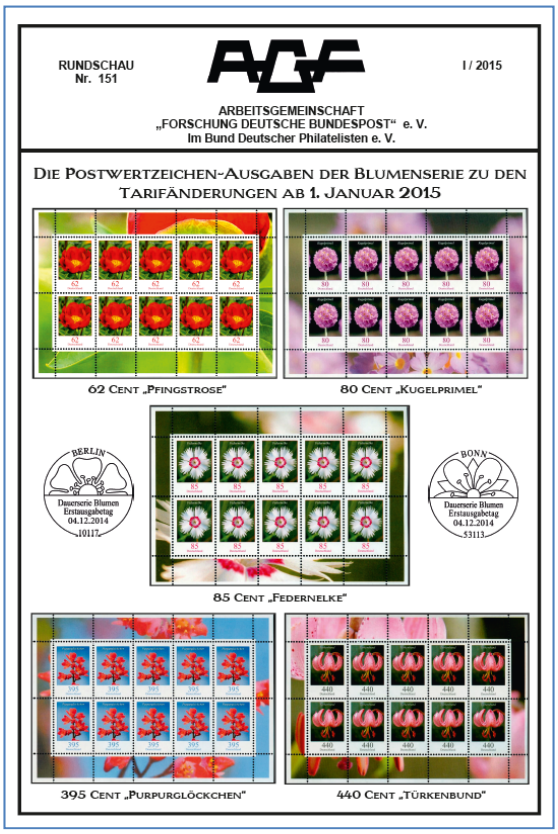
Die **AGF** wurde im Jahre 1969 als "Arbeitsgemeinschaft Farbrand-streifen" gegründet; sie hat hierbei ihren Arbeitsbereich auch auf alle anderen Bogenrandsignaturen der Postwertzeichenausgaben des "Bundesgebietes" und "West-Berlins" ausgedehnt. Für dieses Sammelgebiet gibt es bei der **AGF** noch immer einen großen Kreis von Spezialsammlern, auch wenn inzwischen die vielfältigen Bogenrand-signaturen bis auf die "Zehnerbogen-Randgestaltung" weggefallen sind.

Nachdem der BDPh die Tätigkeit der **AGF** mehrere Jahre mit Interesse verfolgt hat, trat er an sie mit der Aufforderung heran, sich wegen des gepflegten Arbeitsfeldes in ArGe Deutsche Bundespost umzubenennen. Die Deutsche Bundespost legte gegen diese Bezeichnung Widerspruch ein und es wurde zur klaren Abgrenzung der Name "Arbeitsgemeinschaft Forschung Deutsche Bundespost" gewählt. Dieser Vereinsname wurde dann auch vom Bundespostministerium gebilligt.

Womit beschäftigt sich die AGF ?
Die **AGF** hat sich seit jeher mit den aktuellen Entwicklungen der "Deutschen Bundespost", der "Deutschen Bundespost Berlin" und nunmehr der "Deutschen Post AG" beschäftigt. Diese phila-telistische und postgeschichtliche Forschung umfasst sowohl die Postwertzeichenausgaben als auch Stempel- und Gebührenkunde. So wird zur Zeit in folgenden Arbeitsgruppen der AGF aktuelles, postalisches Geschehen von den Mitgliedern besonders gepflegt:

- Postwertzeichenausgabe "Frauen der Deutschen Geschichte"
- postalische Neuorganisation des Frachtdienstes (Frachtzentren)
- postalische Umorganisierung des Briefdienstes (Briefpostzentren)
- Rationalisierung der Poststruktur (Postagenturen)
- Bogenrandsignaturen
- Portostufen
- Plusbriefe
- Briefmarken Individuell und PortoCard Individuell der Deutschen Post

Weitere Arbeitsgruppen sind nach Bedarf geplant.


RUNDSCHAU
Nr. 151

AGF

1 / 2015

ARBEITSGEMEINSCHAFT
„FORSCHUNG DEUTSCHE BUNDESPOST“ e. V.
Im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

DIE POSTWERTZEICHEN-AUSGABEN DER BLUMENSERIE ZU DEN TARIFÄNDERUNGEN AB 1. JANUAR 2015

62 CENT „PFINGSTROSE“

80 CENT „KUGELPRIMEL“

BERLIN
Dauerserie Blumen
Erstaugabetag
04.12.2014
10117

BONN
Dauerserie Blumen
Erstaugabetag
04.12.2014
53113

85 CENT „FEDERNELKE“

395 CENT „PURPURGLÖCKCHEN“

440 CENT „TÜRKENBUND“

Was bietet die AGF ?
Die **AGF** steht nicht in Konkurrenz zu anderen Arbeitsgemeinschaften des BDPh. Die **AGF** will vielmehr Anregungen für das Ganze geben. So werden zum Beispiel nicht isoliert nur Rollenmarken oder Markenheftchen einer Ausgabe beachtet, sondern auch die entsprechenden Bogenausgaben und Postkarten in die Betrachtung mit einbezogen.

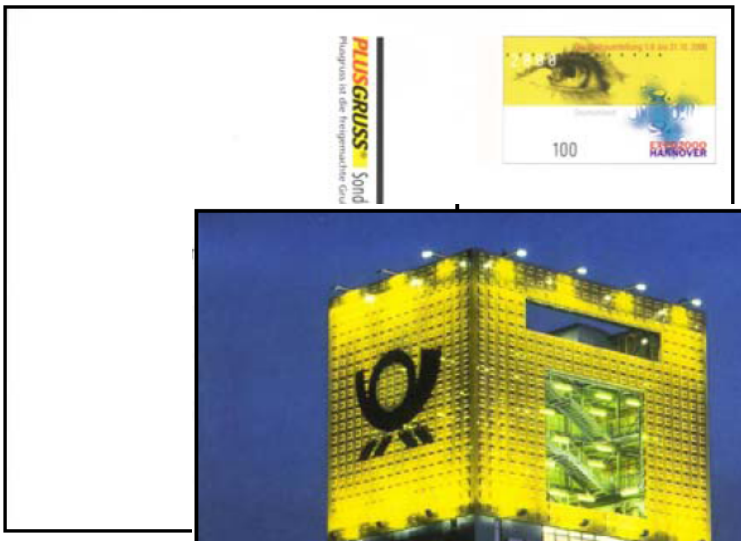
Informationen über die Aktivitäten in unserer Arbeitsgemeinschaft und ihren Arbeitsgruppen werden den Mitgliedern in jährlich drei **AGF-Rundschauen** (DIN A4-Format, ca. 60 Seiten, farbig bebildert) mitgeteilt. Zudem erschienen auch Sonderdrucke über bestimmte Themen, wie:

- 500 Jahre Post - die themabezogenen Poststempel der Deutschen Bundespost, der Deutschen Post der DDR sowie der Post-Verwaltungen des Auslands
- Die Ankündigungsblätter für die eigenständigen Postwertzeichen-Ausgaben der Landespostdirektion Berlin
- Postagenturen 1993-1994 (gemeinsame Ausgabe der Sonderschrift mit der ArGe "R- + V-Zettel" e.V. im BDPh e.V.)
- Die Bogenrandsignaturen der Kolonial-Postwertzeichen-Ausgabe Kaiserjacht „SMS HOHENZOLLERN“ 1900 – 1919
- Die Markenboxen-Verpackungen der selbstklebenden Marken-Ausgaben der Deutschen Post AG 2002 – 2011
- Rollenmarken – Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ (1987 – 2004)

Die Sonderdrucke (bis auf wenige Ausnahmen) sind für Mitglieder kostenlos; weitere Sonderdrucke sind geplant.

Die Erforschung und Dokumentation der philatelistisch relevanten Entwicklungen von 1945 bis heute wird immer dringlicher, da durch die Auflösung der Bibliotheken der früheren Oberpostdirektionen und ihrer Archive ein Quellenstudium immer schwieriger wird. Aktive und interessierte Sammler sind daher in ihrer Sammlertätigkeit immer mehr auf die Arbeit der **AGF** angewiesen. Im Kreis der **AGF** ist es möglich - zeitnah und fundiert - mit Gleichgesinnten Philatelisten diese Entwicklung zu dokumentieren.

Die **AGF** ist der Platz auch für junge Sammler, die jetzt aufpassen, Fragen stellen, sammeln, forschen und dokumentieren, was sich nunmehr bei der Deutschen Post AG alles an Umwälzungen tut.



Diese Veränderungen, die durch die Privatisierung, Rationalisierung und weitere Liberalisierung der Postdienste noch erfolgen (sei es ePost, Postzentren, die mittlerweile erfolgte Umstellung auf den Euro oder was sich sonst noch ergeben wird), gilt es zu dokumentieren.

Das Sammeln und Dokumentieren muss nicht teuer sein. Vieles, was unbeachtet im Papierkorb landet, kann für den philatelistischen Sammler noch von Bedeutung sein. So auch die Verpackungen von Rollenmarken.

Mit der **AGF** ist man immer bei neuen Entwicklungen dabei. Darum ist es sinnvoll Mitglied bei der **AGF** zu sein und für einen Jahresbeitrag von derzeit 35 Euro (Stand 2015) über die aktuellen Entwicklungen der Deutschen Post AG und deren Erforschung informiert zu sein. Auch wenn man glaubt nur "Briefmarken-Sammler" zu sein, eine Mitgliedschaft in der **AGF** hilft dabei!

Der AGF-Stand auf der Briefmarken-Börse München 2015. Links: Gerhard Göbl (2. Vorsitzender), rechts: Michael Hofmeister (1. Vorsitzender)

Weitere Informationen können Sie bei den Kontaktadressen anfordern oder erhalten Sie auf unserer Homepage http://www.agf-web.de.

Kontaktadressen:

1. Vorsitzender
Michael Hofmeister
Christian-Sauer-Straße 19
76703 Kraichtal
Tel.: 07251 961433
Michael.Hofmeister@t-online.de

2. Vorsitzender
Gerhard Göbl
Hombergallee 4
34537 Bad Wildungen
Tel: 05621 2463
Gerhard-Goebl@t-online.de